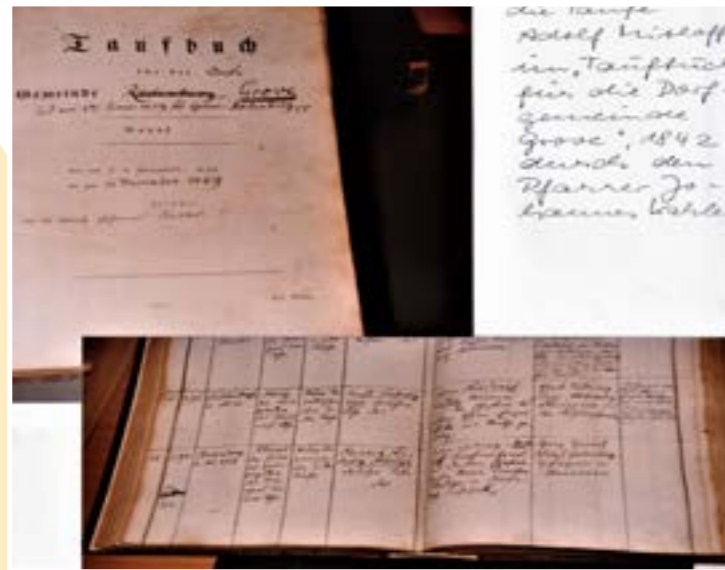


Adolf Mithoff

1842 - 1926

wurde am 27. Februar 1842, unter dem Namen Heinrich Ludewig Adolph, als Sohn von Anton Ludwig Mithoff und Amalie Marie Dorothee Flentge, in Rodenberg geboren.



Er starb am 11. November 1926 in Rodenberg, im Alter von 84 Jahren.



Seine Grabstelle befindet sich auf dem Rodenberger Friedhof.

(Quelle: Taufbuch und Totenbuch für die Dorfgemeinde Grove)

Der Knopfmachermeister

Mithoff erlernte, nach dem Besuch der Rodenberger Bürgerschule, den Beruf seines Vaters: das Posamentier- und Knopfmachergeschäft.

Nach beendeter Lehrzeit war er einige Jahre in Hannover tätig, um danach seinem Vater im Rodenberger Laden beiseite zu stehen.

Als sein Vater 1877 starb, führte Mithoff das alte Geschäft, das damals in voller Blüte stand, in bisheriger Weise fort.

Seine Haupttätigkeit bestand in der Anfertigung von Trachtenknöpfen für die Schaumburger Tracht. Hierbei wurden Holzkerne übersponnen und bestickt.

Adolf Mithoff dürfte einer der Letzten seiner Zunft gewesen sein.



Nach 50-jähriger Berufstätigkeit gab er sein Geschäft auf und ging in den Ruhestand.

Der Chronist

Mithoffs Tätigkeiten in der Rodenberger Stadtverwaltung brachte ihn mit alten Akten und Urkunden, die auf dem Dachboden des Rathauses lagerten, in Berührung und sein Interesse an der Stadtgeschichte wurde geweckt.

In Jahrzehnte langer Kleinarbeit trug er Stück für Stück der Rodenberger Geschichte zusammen.

Als Ruheständler, im Alter von 67 Jahren, begann er, das gesammelte Werk zu sichten und mit der Chronik der Stadt Rodenberg zu beginnen. Was durch Brände vernichtet oder sonst wie verloren gegangen war, versuchte Mithoff aus anderen Schriften zu ergänzen.

(Quelle: Rodenberger Zeitung, Ausgabe vom 13.11.1926).

Die Chronik der Stadt Rodenberg wurde von Mithoff 1912 abgeschlossen und die erste Ausgabe erschien 1913 im Verlag Friedrich Oppermann. Diese Ausgabe, die noch im Handsatz hergestellt wurde, bestand aus einem Band mit 562 Seiten und kostete 4 Mark bzw. 5 Mark als gebundene Ausgabe.

Eine Erstausgabe überreichte Mithoff dem hiesigen Pastor Schoof, der er genaue, handschriftliche Angaben hinsichtlich seiner Quellen beifügte.

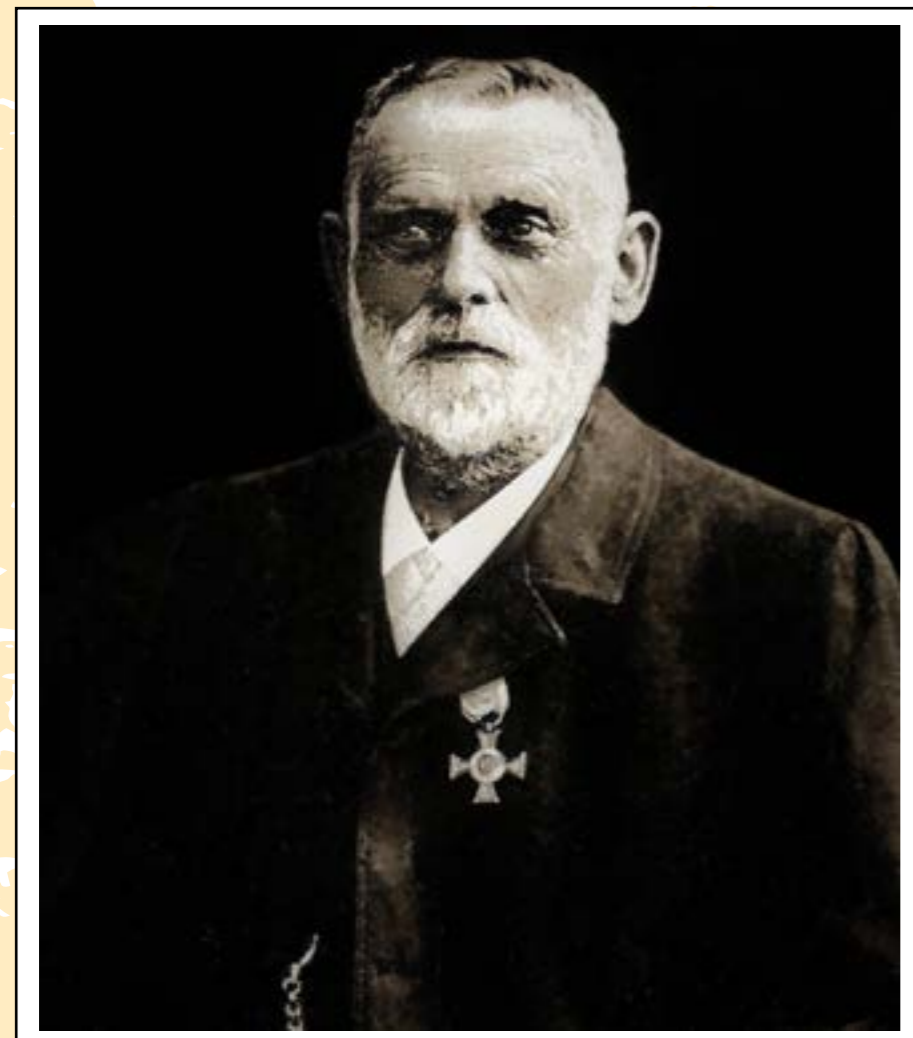
1966 erschien die zweite Auflage der der Rodenberger Chronik, erstmals in zwei Bänden.

Eine dritte Auflage erschien 1984.

Der Kronenorden

Mithoff trat in die städtischen Körperschaften ein und hat, neben seinem Beruf, etwa 35 Jahre lang, die verschiedensten Ehrenämter bekleidet, darunter viele Jahre als Stadtverordneter im Magistrat der Stadt Rodenberg.

Am 28.10.1910 wurde Adolf Mithoff der Kronenorden 4. Klasse verliehen, für seine langjährigen allgemeinen Verdienste um die Stadt Rodenberg.



Der preußische Kronenorden wurde 1861 von Wilhelm I. gestiftet, eingeteilt in 4 Klassen und wurde an Privatpersonen verliehen.

(Quelle: Schreiben des Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz vom 29.04.1986 an den Heimatbund Rodenberg)

Der Ehrenbürger

Im Jahr 1914, mit 72 Jahren, legte Mithoff seine Ehrenämter nieder.

Im selben Jahr ernannten der Magistrat und die Stadtverordneten der Stadt Rodenberg ihn, für seine langjährige Tätigkeit im Interesse der Stadt, zum Ehrenbürger.

(Quelle: Rodenberger Zeitung, Ausgabe vom 13.11.1926).

Das Protokoll weist folgenden Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aus:

Beschluss.	Tag		Wo reponiert.
	der Rat- sitzung.	des Wahngg.	
<p>Der Preussische Kronenorden 4. Klasse wird in Anerkennung seiner großen Verdienste, die er durch seine langjährige Tätigkeit im Interesse der Stadt Rodenberg erworben hat, dem Herrn Adolf Mithoff verliehen.</p> <p>Der Ehrenbürgerbrief wird auf Veranlassung der Stadtverordnetenversammlung ausgestellt.</p> <p>Schlichting Emmy Letteke Rust:</p> <p>Herrn Mithoff Herrn Mithoff</p> <p>früher verliehen und abgelegt</p>			

(Quelle: Protokollbuch der Stadt Rodenberg von 1914)

Die Wirkungsstätte

Mithoff lebte in Rodenberg, im Haus Allee 16 (heutige Bezeichnung). An dem Haus erinnert heute noch eine vom Apelerner Holzschnitzer Günter Wosny gefertigte Gedenktafel an ihn. Sie wurde dort am 11. November 1985, seinem 59. Todestag, befestigt.

